

ANMELDUNG bitte bis spätestens 4.9.2023

E srp-veranstaltungen@aknoe.at
T 05 7171-22041, Ashorina Stefan

Sehbehinderte Menschen bitten wir, uns bis längstens 15.9.2023 zu informieren, ob sie die Tagungsunterlagen elektronisch benötigen.



ANFAHRT

Mit dem Auto:

S 33 Abfahrt St. Pölten Ost – rechts in Purkersdorfer Straße – rechts halten auf Purkersdorfer Straße – rechts auf B1 – links in Willi-Gruber-Straße (Kerntangente Nord) – gerade über den Kreisverkehr – dem Straßenverlauf folgen und nach der Unterführung rechts in Herzogenburger Straße einfahren.
Eingabe Navigation: Herzogenburger Straße 10 (Parkhaus)

Mit der Bahn:

St. Pölten Hauptbahnhof – Abgang Nord, linker Ausgang – rechts dem Fußweg ca. 500 m folgen

ENQUETE

AN DER GRENZE ZWISCHEN KRANKHEIT, BEHINDERUNG UND (INVALIDITÄTS)PENSION

ÖGB
Niederösterreich

Montag, 18. September 2023

9 bis 13 Uhr

Arbeitnehmer:innenzentrum St. Pölten

AK-Platz 1

3100 St. Pölten

PROGRAMM

- 08.30 Uhr **Ankommen und Registrieren**
- 09.00 Uhr **Eröffnung**
Mag.^a Bettina Heise, MSc, AK Niederösterreich-Direktorin
- 9.30 Uhr **Impulsreferat**
Univ.-Ass.ⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Birgit Schratlbauer,
Paris Lodron Universität Salzburg
„Ohne Arbeit und ohne (Invaliditäts)Pensionsanspruch: Sozialversicherungsrechtliche Schutzlücken für Menschen mit originärer Behinderung“
- 10.30 Uhr **Interview**
Univ.-Prof. Mag. Dr. Oliver Koenig,
Bertha von Suttner Privatuniversität, St. Pölten
„Und was bräuchte es zur Inklusion?“
- 11.00 Uhr *Pause*
- 11.15 Uhr **Kabarett**
David Stockenreitner,
„El Disabolo – Ein Krüppelspiel“
- 11.45 Uhr **Statement**
Mag.^a Christine Steger, Behindertenanwältin
„Was noch zu tun ist“
- 12.30 Uhr **graphische Zusammenfassung**
Petra Plicka, B.A. | Bakk.phil.
- 13.00 Uhr *Mittagessen*
- Moderation:** Mag.^a Dorothea Brožek

Die Enquete wird in Gebärdensprache übersetzt.



Am 26.10.2008 ist die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung in Österreich in Kraft getreten. Fast fünfzehn Jahre später sind wir noch immer weit entfernt von ihrer (vollständigen) Umsetzung.

Im Rahmen der Veranstaltung richten wir zunächst den Scheinwerfer auf die nach wie vor ungelösten Problemfelder der sozialversicherungsrechtlichen Absicherung von originär erwerbsunfähigen Menschen: Sie fallen aus den Leistungen des AMS und gleichzeitig ist die Hürde für einen Pensionsanspruch aus geminderter Arbeitsfähigkeit kaum und nur für sehr wenige zu erreichen. Eine Tätigkeit in einer Behindertenwerkstätte wird nicht als Arbeit gesehen und rechtlich auch nicht als solche bewertet. Wie aber könnte eine inklusive (Arbeits-)Welt aussehen? Wo müssen wir ansetzen? Welche Schwerpunkte werden dabei von Seiten unserer neuen Behindertenanwältin gesetzt? Die Enquete will Antworten auf aufgeworfene Fragen liefern und im Rahmen des gemeinsamen Diskussionsprozesses neue politische Forderungen entwickeln.